



Pressemitteilung ZG-1613, Wenden, 09.12.2016



## NRW-Delegation und Zoz in Fukushima

7 Unternehmen zur Medizintechnikmesse „Medical Creation Fukushima 2016“

Empfang durch die japanische Präfektur, Gespräche mit wichtigen Akteuren der Branche und Politik

### Wenden/Fukushima

Die Zoz Group aus Wenden nahm vom 24.-26.11.16 als eines von sieben regionalen Unternehmen des Landes NRW an einer Delegationsreise in die Provinz Fukushima teil. Bereits im Februar 2013 reiste Prof. Zoz zusammen mit NRW-Minister Johannes Rimmel in die in Japans Norden gelegene Präfektur mit Empfang u. A. durch den seinerzeitigen Gouverneur Yuhei Sato.

Jetzt, ca. 4 Jahre später wurde die Zoz Group durch Alwin Heupel vertreten. Ziel der Delegationsreise war es, die von 2013-2015 im Rahmen des „Regional Industry Tie-up Program“ (RIT) entstandene Zusammenarbeit der beiden Regionen auf Unternehmensebene zu vertiefen. Organisiert wurde die Reise auf Einladung der Präfektur Fukushima durch NRW International, den IVAM Fachverband für Mikrotechnik sowie durch die Japan External Trade Organization JETRO.

Die durch die schwere Naturkatastrophe und den darauffolgenden Reaktorunfall am AKW Fukushima 2011 ausgelöste Krise hat die Region zum Teil schwer getroffen. Bei der Reise dorthin ist von Krisenstimmung jedoch nichts zu spüren. Vielmehr herrscht eine Aufbruchsstimmung weg von Kernkraft hin zu erneuerbaren Energien und innovativer Technik, womit nach der Medizintechnik das zweite wichtige Kooperationsfeld zwischen NRW und Fukushima benannt ist.



Empfang bei Gouverneur Masao Uchibori



Empfang bei Vize Gouverneur Toshiyuki Hata

Nach einem herzlichen Empfang am Abend des 23.11. in Koriyama City durch Vertreter der Präfektur Fukushima begann der erste Tag des straffen Programms mit einer Reise nach Fukushima City wo die Delegation von Gouverneur Masao Uchibori empfangen wurde.

Bei einem Austausch von Gastgeschenken und Danksagungen von Almut Schmitz (Geschäftsführerin NRW International) und Dr. Thomas Dietrich (Geschäftsführer IVAM) wurden die erfolgreichen Ergebnisse der 2013 initiierten Zusammenarbeit zusammengefasst und eine Fortsetzung angestrebt.

Im Anschluss wurde die Delegation ebenfalls vom Vize Gouverneur Toshiyuki Hata empfangen, der ebenfalls die gute bestehende Kooperation resümierte und für die Zukunft den weiteren Ausbau selbiger befürwortete. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit der letzten Jahre werden durch die Unterzeichnung eines MOU zwischen japanischen und deutschen Firmen deutlich und lässt Konstruktives für die Zukunft erwarten.

Nach den politischen Terminen war die Delegation in das in diesem Jahr eröffnete Fukushima Medical Device Development Support Center eingeladen. Das interdisziplinäre Zentrum auf dem neusten Stand der Technik unter Leitung von Herrn Maki Takizawa spiegelt den Aufschwung der Region wieder.



Akustische Messungen im schalldichten Raum



Training-Operation-Room mit höchsten Standards

Um weitere Unternehmen der Region kennenzulernen, folgte die Delegation einer Einladung der Asahi Rubber Inc. zu einer Firmenbesichtigung. Nach einer sehr interessanten Führung durch den Betrieb und einem Vortrag über die Produktion von LED Komponenten aus Kautschuk (Zoz generiert im Auftrag von Fraunhofer-IME und der Continental AG Naturkautschuk aus Löwenzahn) ging es weiter zur nächsten Firma E.S.Q. Ltd.

Als Hersteller von gezogenen Präzisionsrohren aus Hochleistungswerkstoffen besteht dort eine direkte Schnittstelle für die Zoz Group. Die Führung durch den Betrieb und ein sehr interessanter Vortrag konnten der Delegation einen Eindruck der japanischen Präzisionsfertigungstechnologie auf höchstem Niveau geben.

Den Tagesabschluss stellte ein Willkommensempfang mit Unternehmern und Politikern dar, bei dem sich alle Teilnehmer kurz präsentieren konnten. Die Willkommensrede wurde vom General Direktor Shunji Iizuka gehalten. In geselliger Runde wurde über erste mögliche Kooperationen und die anstehende Messe gesprochen. Unter den teilnehmenden Unternehmen aus Fukushima waren 8 Unternehmen des „Team Fukushima“, das bereits eine Woche zuvor in Düsseldorf an der COMPAMED bzw. MEDICA teilnahm. Dort entstand in B2B-Meetings ein erster Kontakt zwischen der Zoz Group und den japanischen Unternehmen.

Der erste Tag der Messe verlief dank einer optimalen Übersetzung und der Unterstützung durch Ryoya Akabane, Chairman der TDC Corp., Partnerfirma von Zoz in Japan, sehr erfolgreich, so dass viele neue Kontakte geknüpft werden konnten. Auch eine Firma des „Team-Fukushima“, Pureron Ltd., unter anderem als Hersteller für Sinter-Filter zur Gasreinigung bekannt war sehr interessiert an Zoz Technologie. In einem detaillierten Business-Meeting wurden Schnittstellen in der Fertigungstechnologie gefunden und weiterer Austausch im Nachgang beschlossen. Den Höhepunkt des Tages bot das NRW Seminar, per dem alle Unternehmen die Möglichkeit hatten, Messteilnehmern ihr Knowhow auf großer Bühne zu präsentieren. Nach weiteren interessanten Gesprächen mit vielen Firmen wurde der Abend mit einem Ausstellerempfang abgerundet.

Für die Zoz Group war das Ziel der unter dem Thema Medizintechnik stehenden Veranstaltung, neue Anwendungsbereiche für eigene Technologien im Bereich der Nanotechnologie zu finden und entsprechend neue Kontakte zu knüpfen. Dies könnte mitunter durch Firmen wie zum Beispiel Kisco Co. Ltd., MTEC Corporation, oder Tokai Buhin Kogyo Co. Ltd. gelungen sein, die insbesondere großes Interesse an Zoz Leichtmetall Lösungen (Zentallium®) zeigten. Als weiteres Beispiel ist die OCM Mfg. Co. Ltd. zu nennen, die im Bereich „Powder-Injection-Moulding“ einen interessanten Kooperationspartner res. Anwender der Zoz Pulver-Technologie darstellen könnte.



Vortrag von Alwin Heupel (Zoz) im NRW-Seminar am Freitag

Messestand und Gespräche mit Unterstützung von TDC, v.l.n.r.: Chairman Ryoya Akabane, Alwin Heupel und TDC CEO & President Yuko Akabane (ganz rechts)

Der zweite Messtag verlief nicht weniger erfolgreich, jetzt am Samstag dank der Unterstützung durch Yuko Akabane, CEO & President von TDC. Viele weitere Gespräche konnten geführt werden. Besonders die eingangs erwähnte zweite Schnittstelle der erneuerbaren Energien und die Aktivitäten der Zoz Group in diesem Sektor (H2-Speicherwerkstoffe, Power-to-Gas-to-Fuel, „Make more with less“) trafen auf besonderes Interesse der Präfektur Vertreter. Ein Austausch von Aktivitäten der Präfektur sowohl in Forschungs- und Entwicklungsprojekten als auch in verfahrenstechnischen Kompetenzen war dabei von größter Bedeutung.

Die abschließende Rückreise der Delegation mit Zwischenstopp in Tokio gab Gelegenheit sich innerhalb der Reisegruppe auszutauschen. Dabei wird z. B. eine weitere geplante Unternehmerreise im Februar 2017 in den Iran eine gute Möglichkeit bieten, die Zusammenarbeit zwischen NRW International und der Zoz Group zu vertiefen.

Zoz Group bedankt sich bei allen Organisatoren, namentlich der Präfektur Fukushima, NRW International und dem IVAM Fachverband. Weiterhin danken wir allen Teilnehmer für die tolle Delegationsreise in das wunderschöne Japan und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Präfektur Fukushima.